

Die Unperson

Sonntag, 21. August 2016

Vor wenigen Tagen verstarb der Historiker Ernst Nolte im Alter von 93 Jahren. Sozial war er eigentlich schon Jahre davor gestorben worden durch die Exkommunikation aus der Wissenschaftsgemeinschaft, weil er, der einst gepriesen worden war für sein Buch „Der Faschismus in seiner Epoche“ (1963) als Abweichler, Abtrünniger unhaltbar, unannehmbar geworden war, indem er die Nazis und den Holocaust in einen kausalen Zusammenhang stellte mit der Revolution der Bolschewiki und ihren Horrtaten. Auch wurde er kritisiert wegen seines angeblichen Antisemitismus. Im Historikerstreit, den der Chefideologe des Freien Westens, Jürgen Habermas entfachte, wurde er fast einhellig abgeurteilt, verurteilt, „fertig gemacht“, wie man auf gut Deutsch sagte.

Kolumne „Wort zum Sonntag“ von Haimo L. Handl, 21.8.2016